

JOHANNES BLADDJE

Ausgabe 09/2023

Neues
Namensrecht

Gespräch zur Zukunft
der Elektromobilität

Besuch bei
Enercon

Berichte aus Berlin und aus dem Wahlkreis

INHALT

Ausgabe 09/2023

Vorwort	3
Neues Namensrecht: Bald wieder mehr ostfriesische Vornamen	4
Auszeichnung für THW-Kräfte	5
Gespräch zur Zukunft der Elektromobilität	6
Besuch bei Enercon	7
Praktikumsbericht von Moritz Engelbart und Jonas Bigalski aus Aurich	8-9
Praktikumsbericht von Annalena Götz aus Emden	10-11
Jusocast - der Podcast der Jusos im Landkreis Aurich	12
“Watt’n dat” - zu Gast beim Podcast des Max-Windmüller- Gymnasiums	13
Impressum	14

Hein mitbranner!

Hier kommt die nächste Ausgabe meines Bladdjes. Neben vielem zu Lesen gibt es in diesem Bladdje auch ordentlich was auf die Ohren! Gleich in zwei Podcasts war ich in den letzten Wochen zu Gast. Im Podcast der Jusos geht es um die aktuelle politische Lage, vor allem aber über die wachsende Politikverdrossenheit. Und im Podcast des Max-Windmüller-Gymnasiums Emden geht es um das Wattenmeer. Zu beiden Podcast findet Ihr einen Link hier im Bladdje.

Insgesamt ist die politische Situation voller Herausforderungen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Schuldenbremse stellt die aktuelle Bundesregierung vor die Frage, wie mehrjährige Projekte haushalterisch abgesichert werden können. Das betrifft bei weitem nicht nur die aktuelle Bundesregierung, sondern auch alle zukünftigen. Dazu gibt es nun die notwendige Diskussion, am Ende wird es aber sicher eine Lösung geben.

Der November ist schon fast vorbei. Langsam steuern wir auf den Advent zu. Wie heißt es so schön? Der Herbst ist der Frühling des Winters. Es wird sicher eine arbeitsreiche Zeit. Es ist aber auch die Zeit, sich zu besinnen. Besinnen sollten wir uns in diesem Jahr vielleicht mehr auf die Werte unserer Demokratie. Wir können diskutieren, wir können streiten - aber wir dürfen uns nicht abwenden! Unser demokratischer Staat ist der beste, den wir haben. Das soll auch so bleiben!

Und nun viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht

John Soottholly

VORWORT



Neues Namensrecht: Bald wieder mehr ostfriesische Namen möglich



Wir schaffen ein neues Namensrecht und damit kann auch eine alte friesische Tradition wieder aufleben - Matronym und Patronym.

Der Familienname Cirksena wurde gebildet aus dem Vornamen Cirk und der Genitivendung -ena. Einige heute noch verbreitete Namen lauten Ukena, Poppinga oder Fokkena. Es war jedoch bislang nicht möglich, neue Namen nach matrymer oder patrymer Tradition zu bilden. Das wollen wir wieder zulassen.

Die Namensrechtsnovelle wurde kürzlich in erster Lesung im Bundestag beraten. Sie umfasst auch anderen Namensgebungsbereiche, wie z. B. bei Stief- und Adoptivkindern.

Das neue Namensrecht wird ein Angebot an die Ostfriesen sein. Es wird sicher den ein oder anderen geben, der diese Tradition gern aufleben lassen möchte. Dieses Gesetz ist auf jeden Fall ein Beitrag zum Erhalt unserer ostfriesischen Identität. Zum 1. Mai 2025 soll das Gesetz inkrafttreten.

Auszeichnung für THW-Kräfte aus der Region



Anfang November durfte ich in Wittmund in meiner Funktion als Parlamentarischer Staatssekretär im BMI mehr als 140 ehrenamtlichen THW-Kräften aus dem ostfriesischen Raum eine Einsatzmedaille anlässlich der Starkregenkatastrophe im Juli 2021 überreichen.

Der Einsatz des THW in der verheerendsten Katastrophe der letzten Jahrzehnte in Deutschland war einer der größten Einsätze in der eigenen Geschichte. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich als kleinen Dank für diesen Einsatz die Medaillen überreichen durfte. Großartiges Team - tolle Leistung!



Gespräch zur Zukunft der Elektromobilität



Bei Volkswagen in Emden laufen derzeit E-Autos und Verbrenner gleichermaßen vom Band. Emden ist aber nicht die einzige Produktionsstätte für E-Autos von VW in Deutschland. Schon eineinhalb Jahre vor dem Werk in Emden wurde das Werk in Zwickau für die Produktion von E-Autos umgebaut.

Das ist Grund genug für einen gemeinsamen Austausch der Standortabgeordneten mit den VW-Betriebsräten und der IG Metall.

Aus Emden waren Manfred Wulff und Franka Helmerichs dabei. Es war ein sehr offenes Gespräch. Die beiden Standorte teilen einige Herausforderungen, es gibt aber auch Unterschiede.

Wir sind uns alle einig, dass der Weg der Elektromobilität der richtige Weg ist und wir nun weiter daran arbeiten müssen, dass der Umstieg trotz aller momentanen Widrigkeiten gelingt.

Besuch bei Enercon



Nach langer Zeit war ich wieder einmal zu Gast bei der Firma Enercon in Aurich und habe mich bei meinem Besuch durch Vertreter des Konzerns und dem Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrates auf den neusten Stand der Entwicklung bei Enercon bringen lassen.

Wir hatten einen konstruktiven Austausch über die Energiepolitik, die weitere Aufstellung bzw. Neuaufstellung des

Konzerns, über betriebliche Mitbestimmung und die welt-politische Lage, auch aus wirtschaftlicher Sicht.

Mit dabei waren (v.l.): Lena Trebesch (Vertriebsmanagerin), Ulrich Schulze Südhoff (CCO), Matthias Drong (Geschäftsleiter Mechatronik) sowie Henry Körber-Eschen vom Gesamtbetriebsrat.

Praktikumsbericht von Moritz Engelbart und Jonas Bigalski aus Aurich



Vom 9. bis zum 20. Oktober hatten wir das Privileg, ein Praktikum im Büro von Johann Saathoff im Deutschen Bundestag zu absolvieren. In diesen zwei Wochen tauchten wir intensiv in den Arbeitsalltag eines Bundestagsmitglieds während Sitzungswochen ein – und Langeweile kam definitiv nicht auf. Dabei bekamen wir einen faszinierenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben der engagierten Mitarbeiter von Johann, Konnie und Torsten.

Außerdem konnten wir hinter die Kulissen schauen, um zu sehen, wie viel Arbeit dort geleistet wird.

Unser erster Tag begann mit einem herzlichen Empfang durch Konnie und Torsten, gefolgt von einer ausführlichen Führung durch das Paul-Löbe-Haus und die umliegenden Gebäude.

Fortsetzung Praktikumsbericht

Die unterirdische Vernetzung der verschiedenen Gebäude beeindruckte uns zunächst, und die reiche Geschichte, besonders des Reichstagsgebäudes, fesselte unsere Aufmerksamkeit. Am Nachmittag nahmen wir bereits an einer Anhörung teil, was den Auftakt zu einer erlebnisreichen Zeit bildete, in der wir stets vielfältige Aufgaben bewältigten – von Ausschüssen bis zu anderen Verpflichtungen.

Bereits am zweiten Tag hatten wir das Privileg, das Bundespräsidialamt in einer ausführlichen Führung zu erkunden. Da der Bundespräsident nicht anwesend war, gewährte man uns sogar Einblicke in private Bereiche. Unmittelbar darauf folgte eine spannende Fragerunde mit Johann und einer Schulklasse.

Der Höhepunkt des Praktikums war zweifellos der dritte Tag, an dem wir erstmals an einer Plenarsitzung teilnahmen. Besonders eindrucksvoll war die Teilnahme des israelischen Botschafters Ron Prosor und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier aufgrund der damaligen Angriffe der Hamas auf Israel. Sie saßen nur wenige Meter von uns entfernt auf der Zuschauertribüne.

Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis war das Gespräch von Johann mit einer hochrangigen Vertreterin aus dem Bereich Arbeit und Soziales sowie einem Unternehmen aus seinem Wahlkreis. Das Thema, das die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien behandelte, faszinierte uns besonders.

Während des Praktikums nahmen wir auch an zahlreichen Beratungsgesprächen, Arbeitsgemeinschaften und Ausschüssen teil. Jeder Termin war äußerst spannend, und wir fühlten uns bei jedem Treffen ein Stück schlauer.

Auch außerhalb der Arbeitszeiten genossen wir die Zeit in Berlin, erkundeten die zahlreichen Attraktionen und knüpften Kontakte zu anderen Praktikanten.

Das ist eine Zusammenfassung unserer ereignisreichen zwei Wochen. Es gibt noch viele weitere interessante Details, aber an dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Personen bedanken, die uns während des Praktikums begleitet haben – besonders bei Konnie, Wiebke, Torsten und natürlich Johann.



Praktikumsbericht von Annalena Götz aus Emden



In der Woche vom 6. November bis zum 10. November 2023 durfte ich Johann Saathoff und sein Team begleiten. So konnte ich verschiedene Einblicke in die parteiliche und überparteiliche Arbeit eines Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretärs in Berlin erlangen.

Am ersten Tag wurde ich von Kornelia in Empfang genommen und nachdem ich meinen Hausausweis hatte, habe ich auch Torsten kennengelernt. Ich wurde von den beiden etwas in die Büroarbeit eingeführt und wir haben uns kennengelernt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen hat mich Kornelia durch die verschiedenen Gebäude geführt.

Fortsetzung Praktikumsbericht

Durch die AG Innen, am Dienstag, konnte ich die innerparteiliche Arbeit erleben und Johann und Wiebke zum ersten mal in Berlin sehen. Später haben wir uns auch im Büro kennengelernt. Auf dem Weg zur Fraktionssitzung hat mir Johann einiges über seine Arbeit im Bundestag erzählt. Vor der Fraktionssitzung konnte ich verschiedene Politiker sehen und sogar ein Bild mit der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas machen.

Im Ausschuss für Inneres und Heimat am Mittwoch durfte ich erleben wie die Bundesinnenministerin Nancy Faeser Fragen zur derzeitigen Lage beantwortete. Danach konnte ich in der Plenarsitzung die Regierungsbefragung von Hubertus Heil und Lisa Paus verfolgen. Später ging es noch zum Ausschuss für Digitales.

Tief beeindruckend empfand ich die vereinbarte Debatte am 9. November „Historische Verantwortung wahrnehmen – Jüdisches Leben in Deutschland schützen“, bei welcher auch Margot Friedländer, Josef Schuster, der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, und Ron Prosor, der Botschafter von Israel in Deutschland, anwesend waren. Später durfte ich Johann und Wiebke zu einem Informationstermin begleiten.

Vor dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen am Freitag mit Johann und einigen seiner Mitarbeiter (siehe Foto rechts), hat mir Ingo noch einen kleinen Einblick in das Bundesministerium des Inneren und für Heimat gegeben. Was mir Ingo alles über das BMI erzählt hat, war sehr beeindruckend.

Die beiden Termine des SPD-Praktikantenprogramms mussten leider abgesagt werden, ich konnte aber trotzdem durch Johanns Mitarbeiter viel Erleben.

Für diesen unglaublichen Einblick möchte ich nochmal Danke sagen an das ganze Team und empfehle jeden ein Praktikum, der sich für die politischen Prozesse interessiert und diese näher kennenlernen möchte.

Vielen Dank, ich hoffe man sieht sich mal wieder!



Jusocast - der Podcast der Jusos im Landkreis Aurich

Neue Folge online



In unregelmäßigen Abständen veröffentlichen die Jusos im Landkreis Aurich einen Podcast mit Gästen aus der Region bzw. der Politik.

In der neuen Folge durfte ich mit dem Juso-Unterbezirkvorsitzenden Hannes Langer sprechen. In dem 25minütigen Podcast erörtern wir beide viele aktuelle Themen.

Es war mal wieder Zeit und es hat großen Spaß gemacht. Ich hoffe, dass viele durch das Hören dieses Podcasts über meine Arbeit und die aktuellen Themen informiert werden. Ich glaube, es lohnt sich!

Unter diesem Link kann man sich den Podcast ganz einfach anhören.





WATT'NDAT? DER PODCAST

Vor einiger Zeit durfte ich als Gesprächspartner zum Thema Weltkulturerbe Wattenmeer im Podcast "Watt'n dat" des Max-Windmüller-Gymnasiums aus Emden zu Gast sein. Wir haben über unser schönes Wattenmeer gesprochen, warum es für uns Ostfriesen wichtig ist und was wir tun müssen, um es zu erhalten.

Vielen Dank an Lynn, Freya und Versavia für das tolle Gespräch und für ihren Podcast!

Unter diesem Link kann man sich den Podcast ganz einfach anhören.



Liebe Grüße und bis bald!



Foto: Fionn Grosse

Folgt mir im Web:



SPD
Fraktion im
Bundestag

Redaktion

Jonas Bigalski, Moritz Engelbart, Annalena
Götz, Torsten Stein, Kornelia Urban und
Sabine Zimmermann

Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-73155
Fax: 030- 227-70155
E-Mail: johann.saathoff@bundestag.de
Web: www.johann-saathoff.de